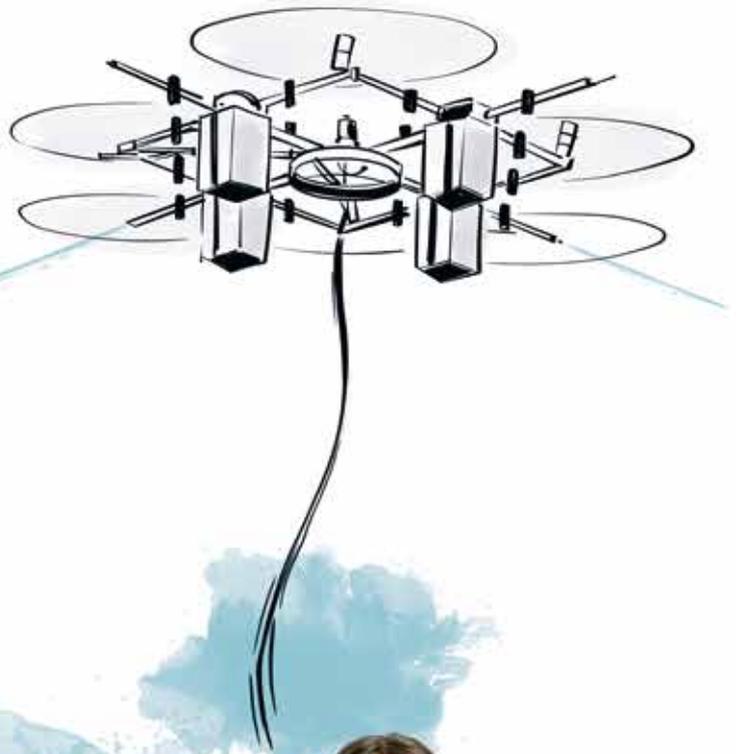


Q1



Konzernkennzahlen

Finanzkennzahlen		1-3/2018	1-3/2019	1-3/2020
Umsatzerlöse	Mio €	162,4	175,8	232,9
EBITDA	Mio €	5,7	6,7	10,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	1,1	2,1	4,3
EBIT-Marge		0,7%	1,2%	1,8%
EBT	Mio €	0,9	0,7	2,7
Periodenergebnis	Mio €	0,8	0,6	2,2
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-19,9	-56,6	-45,7
Investitionen ¹	Mio €	5,1	3,0	3,9
Bilanzsumme	Mio €	673,0	849,4	1.015,9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		33,5%	27,8%	25,3%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	483,6	552,5	706,4
Return on Capital Employed		0,2%	0,4%	0,6%
Return on Equity		0,4%	0,3%	1,1%
Nettoverschuldung	Mio €	211,3	293,3	393,3
Trade Working Capital	Mio €	362,4	463,7	513,2
Gearing Ratio		93,6%	124,0%	152,7%
Leistungskennzahlen		1-3/2018	1-3/2019	1-3/2020
Auftragsbestand zum 31.03.	Mio €	933,8	1.219,2	1.184,5
Auftragseingang	Mio €	236,2	338,1	282,3
Mitarbeiter zum 31.03.		3.490	3.690	3.986
Börsekennzahlen		1-3/2018	1-3/2019	1-3/2020
Schlusskurs (Ultimo)	€	51,0	39,5	27,6
Anzahl der Aktien	Mio Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	346,8	268,6	187,7
Gewinn je Aktie	€	-0,3	-0,3	-0,1

¹ Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte gemäß IFRS 16)

Inhalt

2 ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

6 ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

6 Konzern-Bilanz

8 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

9 Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs

10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

12 Konzerngeldflussrechnung

13 Segmentberichterstattung

14 Erläuternde Angaben

16 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

17 KONTAKT UND FINANZKALENDER

Zwischen- Konzernlagebericht

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Kampf gegen die weitere Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 haben weltweit zahlreiche Länder das öffentliche Leben auf ein Minimum reduziert. Die COVID-19 Pandemie hat damit auch ernsthafte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Aktivität. Als Folge der Gesundheitskrise wird sich das globale Wirtschaftswachstum nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2020 scharf einbremsen und die Wirtschaftsleistung um -3 % sinken. Das ist ein stärkerer Rückgang als zur Zeit der Weltfinanzkrise 2008/09. Unter der Annahme, dass sich die COVID-19 Pandemie in der zweiten Jahreshälfte 2020 verlangsamt und die Gegenmaßnahmen schrittweise gelockert werden können, prognostiziert der IWF für 2021 eine Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität und ein globales Wirtschaftswachstum von 5,8 %.

Vor diesem Hintergrund sind auch die Risiken für die globale Feuerwehrbranche, die ein typischer „Nachläufer“ des allgemeinen Konjunkturzyklus und mit einer stabilen Nachfrage ins neue Jahr gestartet ist, gestiegen. Das höhere Sicherheitsbewusstsein und die Tatsache, dass die Kunden überwiegend öffentliche Einrichtungen sind, sollte gleichzeitig 2020 mildernd wirken.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte im ersten Quartal 2020 einen Konzernumsatz von 232,9 Mio € (1-3/2019: 175,8 Mio €). Das entspricht im Periodenvergleich einem Plus von 32 % und macht die ersten drei Monate 2020 zum umsatzstärksten, ersten Quartal in der Unternehmensgeschichte von Rosenbauer. Die Gründe dafür sind ein weiter dynamischer Auftragseingang und die sehr hohe Produktionsleistung aller Standorte.

Das Umsatzwachstum kommt aus allen Vertriebsregionen, allen voran der Area NISA, die ihr Geschäftsvolumen verdoppeln konnte. Die Area APAC und die Area MENA haben ihre Umsätze immerhin um 46 % bzw. 43 % gesteigert. Einzig der Stationäre Brandschutz blieb hinter dem entsprechenden Vorjahreswert zurück.

Ertragslage

Im Einklang mit dem Konzernumsatz erhöhte sich das EBIT im ersten Quartal auf 4,3 Mio € (1-3/2019: 2,1 Mio €) und lag damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dazu hat vor allem eine gestiegene Produktionsleistung mit höheren Kundenabrechnungen und die damit verbundene bessere Fixkostendeckung beigetragen. Die Aufwendungen für Personal- und Material sind entsprechend der sehr guten Auftragslage gestiegen.

Aktuell verteilt sich der Konzernumsatz wie folgt auf die verschiedenen Absatzregionen: 29 % Area CEEU, 14 % Area NISA, 9 % Area MENA, 13 % Area APAC, 33 % Area NOMA sowie 2 % auf den Bereich SFP (Stationary Fire Protection).

Das Konzern-EBT in der Berichtsperiode betrug 2,7 Mio € (1-3/2019: 0,7 Mio €).

AUFTRAGSLAGE

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete in den ersten drei Monaten mit 282,3 Mio € einen Auftragseingang unter dem enorm starken Vorjahresquartal (1-3/2019: 338,1 Mio €) aber deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Dabei präsentierte sich insbesondere die Nachfrage in Nordamerika und Westeuropa weiter dynamisch.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2020 betrug 1.184,5 Mio € (31. März 2019: 1.219,2 Mio €) und lag damit unter dem Vorjahreswert. Mit diesem Auftragsbestand verfügt der Rosenbauer Konzern über eine zufriedenstellende Auslastung der Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die kommenden neun Monate.

SEGMENTENTWICKLUNG

Gemäß der Organisationsstruktur erfolgt die Darstellung der Segmentberichterstattung nach fünf definierten Areas, sprich Absatzregionen: Area CEEU (Central and Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America and Africa), Area MENA (Middle East and North Africa), Area APAC (Asia, Pacific, Australia, China) und Area NOMA (North and Middle America). Zusätzlich zu dieser geographischen Gliederung wird der Bereich SFP (Stationary Fire Protection) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Segment Area CEEU

Die Area CEEU umfasst im Wesentlichen die Länder Zentral- und Osteuropas, mit der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) als historischen Heimmarkt, sowie die Baltischen Staaten.

Zur Area CEEU gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer International und Rosenbauer Österreich mit Sitz in Leonding, Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde, Rosenbauer Karlsruhe (Deutschland), Rosenbauer Slowenien in Radgona, Rosenbauer Rovereto (Italien) und Rosenbauer Schweiz in Oberglatt. Die Werke produzieren für den CEEU-Vertrieb, liefern aber auch Produkte in alle anderen Areas. Mit Jahresbeginn hat Rosenbauer seinen vormaligen Vertriebspartner Brandus GmbH. mit Sitz in Andrian, Südtirol, übernommen. Das Unternehmen firmiert seither unter dem neuen Namen Rosenbauer Italia s.r.l..

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area CEEU erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 67,7 Mio € nach 58,8 Mio € in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das EBIT verbesserte sich aufgrund der sehr guten Auslastung auf 2,5 Mio € (1-3/2019: 2,2 Mio €).

Segment Area NISA

Die Area NISA umfasst die westeuropäischen Länder vom Nordkap bis Gibraltar sowie nahezu alle afrikanischen und südamerikanischen Staaten.

Zur Area NISA gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer Española in Madrid (Spanien), Rosenbauer South Africa in Johannesburg (Südafrika), Service 18 in Chambéry (Frankreich) und Rosenbauer UK in Meltham (Großbritannien).

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area NISA verzeichnete in der Berichtsperiode mit 33,6 Mio € doppelt so viel Umsatz wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres (1-3/2019: 16,4 Mio €). Das EBIT war im Berichtszeitraum mit 0,8 Mio € (1-3/2019: -0,1 Mio €) positiv.

Segment Area MENA

Die Area MENA umfasst den Nahen und Mittleren Osten sowie Teile Nordafrikas.

Zur Vertriebsregion gehören Rosenbauer Saudi-Arabia mit Sitz in Riad (Saudi-Arabien) einschließlich des Produktionsstandortes in der King Abdullah Economic City (KAEC) sowie mehrere Servicestandorte.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area MENA verbuchte mit 20,0 Mio € einen im Periodenvergleich deutlich höheren Umsatz (1-3/2019: 13,9 Mio €). Das EBIT war in der Berichtsperiode mit 0,4 Mio € (1-3/2019: -1,4 Mio €) positiv.

Segment Area APAC

Die Area APAC umfasst die gesamte ASEAN-Pazifik-Region, Russland, die Türkei sowie Indien und China.

Zur Area APAC gehören die Konzerngesellschaften S.K. Rosenbauer in Singapur (Singapur) und Rosenbauer Australia mit Sitz in Brisbane (Australien). Weitere Vertriebs- und Sericestandorte gibt es in China, Brunei, auf den Philippinen und in Hongkong.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area APAC stieg in der Berichtsperiode auf 29,4 Mio € (1–3/2019: 20,1 Mio €). Das EBIT war wegen eines ungünstigen Produktmixes mit -0,2 Mio € (1–3/2019: -11 Tsd €) negativ.

Segment Area NOMA

Die Area NOMA umfasst in erster Linie die USA und Kanada sowie die Länder in Mittelamerika und in der Karibik.

Neben der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer America mit Sitz in Lyons gehören die Produktionsgesellschaften Rosenbauer Minnesota und Rosenbauer Motors in Wyoming (Minnesota), Rosenbauer South Dakota in Lyons (South Dakota) und Rosenbauer Aerials in Fremont (Nebraska) zur Area.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area NOMA ist in den ersten drei Monaten dieses Jahres auf 77,7 Mio € (1–3/2019: 61,5 Mio €) gestiegen. Das EBIT lag gleichzeitig bei 2,9 Mio € und damit über dem Vorjahreswert (1–3/2019: 2,5 Mio €).

Segment Stationärer Brandschutz (SFP)

Der Stationäre Brandschutz beschäftigt sich mit der Planung, Errichtung und Wartung von ortsfesten Lösch- und Brandmeldeanlagen. Das Segment wird von den beiden Konzerngesellschaften Rosenbauer Brandschutz mit Sitz in Leonding und Rosenbauer Brandschutz Deutschland in Mogendorf (Deutschland) bearbeitet. Rosenbauer ist damit auch in diesem Bereich Komplettanbieter.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments SFP reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2020 auf 4,5 Mio € nach 5,0 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Ursachen dafür waren die vorübergehende Einstellung der Montagetätigkeit wegen der Corona-bedingten Reisebeschränkungen und anderer Projektverzögerungen. Das Segment-EBIT war in der Berichtsperiode mit -2,0 Mio € (1–3/2019: -1,0 Mio €) negativ.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes und der starken Auslastung weist die Bilanzstruktur zum Quartalsende ein hohes Trade Working Capital aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Periodenvergleich auf 1.015,9 Mio € (31. März 2019: 849,4 Mio €), was insbesondere auf das gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019 höhere kurzfristige Vermögen zurückzuführen ist.

Die größten Veränderungen weisen dabei die Vorräte und die kurzfristigen Forderungen aus: Die Vorräte sind auf 484,5 Mio € (31. März 2019: 430,0 Mio €) gestiegen. Die kurzfristigen Forderungen lagen mit 256,8 Mio € (31. März 2019: 213,9 Mio €) über dem Vorjahr.

Die Nettoverschuldung des Konzerns (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) erhöhte sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode auf 393,3 Mio € (31. März 2019: 293,3 Mio €).

Aufgrund des hohen Trade Working Capitals – bedingt durch den starken Aufbau von Vorräten – ist der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig mit -45,7 Mio € (1–3/2019: -56,6 Mio €) noch negativ. Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betragen in der Berichtsperiode 3,9 Mio € (1–3/2019: 3,0 Mio €). Wichtig ist insbesondere die Fertigstellung der laufenden Investitionsvorhaben. Dazu zählen beispielsweise die Installation einer Photovoltaik-Anlage und die Vorbereitungen für die Produktion des Concept Fire Truck am Standort des Werkes I in Leonding sowie der Bau einer neuen Halle für die PANTHER-Fertigung im Werk II.

AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat jüngst die Weltwirtschaftsprognose für 2020 grundlegend revidiert und eingeräumt, dass diese in einem extrem unsicheren Umfeld abgegeben wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hängen von zahlreichen Faktoren ab, deren Zusammenspiel unklar ist. Die vielschichtigen nationalen Krisen reichen vom Zusammenbruch des Gesundheitssystems über Unterbrechungen in der Binnenwirtschaft und in der externen Nachfrage bis hin zur Umkehr von Kapitalflüssen und zum Kollaps von Rohstoffpreisen.

Die Feuerwehrbranche folgt der allgemeinen Konjunktur erfahrungsgemäß mit einem mehrmonatigen Abstand. Die Nachfrage nach Feuerwehrtechnik und -ausrüstung entwickelt sich weiter stabil, und der Sektor sollte sich im aktuell rückläufigen, wirtschaftlichen Umfeld behaupten können. Vor diesem Hintergrund erwartet das Management von Rosenbauer für 2020 einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Ein seriöser Ausblick auf das Jahresergebnis ist aufgrund der fortbestehenden Unsicherheiten derzeit noch nicht möglich.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage geführt hätten.

Zwischen- Konzernabschluss

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN (in T€)	31.03.2019	31.12.2019	31.03.2020
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	147.573,6	147.564,3	147.044,1
II. Immaterielle Vermögenswerte	25.299,6	32.190,3	33.111,1
III. Nutzungsrechte	0,0	37.744,7	36.686,5
IV. Wertpapiere	711,5	818,2	761,1
V. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	6.094,5	6.433,4	5.703,7
VI. Aktive latente Steuer	6.888,4	5.777,2	5.707,4
	186.567,6	230.528,1	229.013,9
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	430.005,0	475.532,3	484.492,3
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	213.939,4	220.588,5	256.845,8
III. Forderungen aus Ertragsteuern	384,1	0,0	0,0
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	18.542,3	50.848,6	45.544,2
	662.870,8	746.969,4	786.882,3
Summe VERMÖGEN	849.438,4	977.497,5	1.015.896,2

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (in T€)	31.03.2019	31.12.2019	31.03.2020
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-8.979,4	-12.128,1	-10.419,3
IV. Kumulierte Ergebnisse	178.203,1	195.744,6	195.105,7
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	206.527,1	220.919,9	221.989,8
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	30.027,7	32.508,8	35.524,2
Summe Eigenkapital	236.554,8	253.428,7	257.514,0
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	107.182,8	216.071,2	216.958,9
II. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0,0	33.641,5	32.595,0
III. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.522,1	2.886,1	2.615,2
IV. Langfristige Rückstellungen	32.023,9	37.341,7	35.849,9
V. Passive latente Steuer	1.521,6	1.549,6	1.512,3
	144.250,4	291.490,1	289.531,3
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	205.393,4	140.060,0	185.724,2
II. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0,0	4.344,7	4.356,3
III. Vertragsverbindlichkeiten	104.461,2	131.864,2	141.680,0
IV. Lieferverbindlichkeiten	52.244,5	68.852,0	50.745,4
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	80.045,9	71.232,3	70.115,0
VI. Steuerrückstellungen	7.105,7	631,2	1.182,2
VII. Sonstige Rückstellungen	19.382,5	15.594,3	15.047,8
	468.633,2	432.578,7	468.850,9
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	849.438,4	977.497,5	1.015.896,2

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1-3/2019	1-3/2020
1. Umsatzerlöse	175.787,3	232.851,0
2. Sonstige Erträge	1.181,2	1.081,0
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	37.798,9	11.370,9
4. Aktivierte Entwicklungskosten	992,3	305,4
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-124.496,3	-143.818,3
6. Personalaufwand	-58.667,5	-63.267,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.590,6	-5.996,7
8. Sonstige Aufwendungen	-25.928,2	-28.244,1
9. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	2.077,1	4.281,9
10. Finanzierungsaufwendungen	-1.579,9	-1.743,0
11. Finanzerträge	85,1	31,6
12. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	145,7	138,5
13. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	728,0	2.709,0
14. Ertragsteuern	-145,6	-541,8
15. Periodenergebnis	582,4	2.167,2
davon entfallen auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.336,0	2.806,1
Aktionäre des Mutterunternehmens	-1.753,6	-638,9
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,26	-0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,26	-0,09

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-3/2019	1-3/2020
Periodenergebnis	582,4	2.167,2
Neubewertungen gemäß IAS 19	-16,9	1.673,2
darauf entfallende latente Steuern	4,2	0,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.	-12,7	1.673,2
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.267,3	914,5
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	389,9	-868,4
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-1.868,1	-336,3
darauf entfallende latente Steuern	107,8	84,1
Realisierte Gewinne/Verluste	431,1	1.315,3
darauf entfallende latente Steuern	-107,8	-328,8
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.	220,2	780,4
Sonstiges Ergebnis	207,5	2.453,6
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	789,9	4.620,8
davon entfallen auf:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.824,3	3.550,9
Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.034,4	1.069,9

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar

in T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	
			Währungs- umrechnung	Neubewertungen gemäß IAS 19
Stand 01.01.2020	13.600,0	23.703,4	1.385,5	-9.298,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-698,7	1.673,2
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-698,7	1.673,2
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.03.2020	13.600,0	23.703,4	686,8	-7.625,3
Stand 01.01.2019	13.600,0	23.703,4	187,8	-6.199,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	1.168,9	-12,7
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	1.168,9	-12,7
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.03.2019	13.600,0	23.703,4	1.356,7	-6.212,3

Hedging Rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Konzern- eigenkapital
-4.215,1	195.744,6	220.919,9	32.508,8	253.428,7
734,3	0,0	1.708,8	744,8	2.453,6
0,0	-638,9	-638,9	2.806,1	2.167,2
734,3	-638,9	1.069,9	3.550,9	4.620,8
0,0	0,0	0,0	-535,5	-535,5
-3.480,8	195.105,7	221.989,8	35.524,2	257.514,0
-2.686,8	179.956,7	208.561,5	28.500,0	237.061,5
-1.437,0	0,0	-280,8	488,3	207,5
0,0	-1.753,6	-1.753,6	2.336,0	582,4
-1.437,0	-1.753,6	-2.034,4	2.824,3	789,9
0,0	0,0	0,0	-1.296,6	-1.296,6
-4.123,8	178.203,1	206.527,1	30.027,7	236.554,8

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-3/2019	1-3/2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	728,0	2.709,0
+ Abschreibungen	4.590,6	5.996,7
± Verluste/Gewinne aus equity-bilanzierten Unternehmen	-145,7	-138,5
± Umgliederungen Leasingzahlungen zur Finanzierungstätigkeit		-1.195,8
+ Zinsaufwendungen	1.486,5	1.681,5
- Zinsertrag und Wertpapiererträge	-85,1	-31,6
± Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	902,6	-39,9
± Veränderung von Vorräten	-61.865,9	-8.960,0
± Veränderung von Forderungen	-11.440,1	-36.447,8
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten/Erhaltene Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	5.969,4	-7.996,2
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	8.000,8	2.311,5
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)	-3.036,8	-365,1
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-54.895,6	-42.476,2
- Gezahlte Zinsen	-1.090,8	-1.647,9
+ Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	83,4	31,0
- Gezahlte Ertragsteuern	-657,8	-1.600,6
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-56.560,9	-45.693,7
- Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-3.213,0	-4.211,9
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	-992,3	-305,4
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.205,3	-4.517,3
- Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-1.296,6	-535,5
+ Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	170.780,1	144.593,9
- Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-115.774,4	-98.042,0
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0,0	-1.195,8
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	53.709,1	44.820,6
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-7.057,1	-5.390,4
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	25.348,9	50.848,6
± Anpassung aus der Währungsumrechnung	250,5	86,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	18.542,3	45.544,2

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geschäftssegmente in T€	1-3/2019	1-3/2020
Außenumsatz		
Area CEEU	58.838,4	67.692,3
Area NISA	16.414,3	33.557,4
Area MENA	13.944,7	19.999,2
Area APAC	20.101,3	29.408,6
Area NOMA	61.465,6	77.734,5
SFP ¹⁾	5.023,0	4.459,0
Konzern	175.787,3	232.851,0
Operatives Ergebnis (EBIT)		
Area CEEU	2.151,2	2.520,5
Area NISA	-75,2	800,6
Area MENA	-1.441,1	396,6
Area APAC	-11,9	-232,2
Area NOMA	2.481,1	2.867,4
SFP ¹⁾	-1.027,0	-2.071,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen	2.077,1	4.281,9
Finanzierungsaufwendungen	-1.579,9	-1.743,0
Finanzerträge	85,1	31,6
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	145,7	138,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	728,0	2.709,0
Geschäftsbereiche in T€	1-3/2019	1-3/2020
Außenumsatz		
Fahrzeuge	132.824,0	180.621,8
Ausrüstung	17.429,1	19.437,1
SFP ¹⁾	5.259,0	4.459,0
Customer Service	12.711,0	17.502,9
Sonstige	7.564,2	10.830,2
Konzern	175.787,3	232.851,0

1) Stationary Fire Protection

Erläuternde Angaben

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN UND GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in TEUR, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 31. März 2020 drei inländische und 25 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 49%) sowie der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50%) bilanziert.

3. SAISONALE SCHWANKUNGEN

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

4. WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

5. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischen-Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischen-Konzernabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung bzw. einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, am 19. Mai 2020



Dieter Siegel
CEO
Konzernfunktionen:
Corporate Development,
Human Resources,
Strategy,
Innovation & Marketing,
Group Communication,
Fire & Safety Equipment,
Product Management



Andreas Zeller
CSO
Konzernfunktionen:
Area Management
APAC, CEEU, MENA,
NISA und NOMA,
Sales Administration,
Customer Service



Daniel Tomaschko
CTO
Konzernfunktionen:
Stationary Fire Protection,
Supply Chain Management,
Central Technics,
CoC Operations



Sebastian Wolf
CFO
Konzernfunktionen:
Group Controlling,
Group Accounting and Tax,
Legal, Compliance &
Insurance, Export Finance,
Treasury, Investor Relations,
Internal Audit, IT

Kontakt und Finanzkalender 2020

INVESTOR RELATIONS

Tiemon Kiesenhofer
Telefon: +43 732 6794-568
E-Mail: ir@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com/group

KAPITALMARKTKALENDER

20. Mai 2020	Dividendenzahltag
14. August 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020
17. November 2020	Zwischenmitteilung 3/2020

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber oder Namen
ATX Prime-Gewichtung	0,26 %

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Diese Zwischenmitteilung ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.